

# Modebericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628420>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kann die Färbung bei Jacquardmaschinen aller Systeme  
angewandt werden.

\*\*\*

## Modebericht.

Besonders der Manufaktur in Kreidestoffen für das Frühjahr 1895 ist  
bis jetzt Taffetband ganz allein so stark in den Modenvereinen vertreten,  
und von allen Kreiden so günstig aufgenommen worden, daß an dessen  
Erfahrung in der bevorstehenden Saison nicht mehr zu zweifeln ist. Taffet  
tritt in allen Genres, in Glacé, Rayé, Pointillé, Cannelé, Chine, Taspé &  
Broché mit kleinen Effekten, bestehend aus allen Genres hervor.

Moden bleiben in den Genres Bengelines, Shangais & Pongées,  
auf Imprimés auf Foulard.

In Färbestoffen ist in ganz billigen Merveilleux & Satins glacés mit  
kleinen bläulichweißen Würfelfarben gebraucht worden. Gros de Londres  
in schwarz, auf in couleur mit Chineeffecten wird gekniff.

Für Goldstoffe sind Gaxes mit Satinstreifen beglitzet. Die Manufak-  
turen immer breiter und die Gauffrés und Knickrollen sind tiefer.

Sehr süß sind die Manufakturen in Merveilleux farbig gebraucht.  
Klein, carree Serges & Merveilleux in, changeant mit bedruckten kleinen  
Effekten und süß sind Manufakturen in Carreaux worden gekniff.

Als neue Farbzuverlässigkeitsanstellungen für Glacés bemerkt man hell-  
mode mit heliotrop, dunkelroth mit russisch grün oder neu olive,  
dunkelmode mit goldgelb.

Die sehr missgünstige Farbentzettel der Chambre Syndicale de la  
Confection et de la Couture, Paris, bringt uns als neue Farben für die  
Sommerfrison 1895 folgende: Rosa und neue lila-bläuliche Farben.  
Unter den folgenden Farbentönen befindet sich eine Farbenskala, von  
rosarothe bis radieschenroth farbig, sämmtliche mit einem violetten  
Hintergrund, die aller Wahrscheinlichkeit nach als farbkennende Farbentöne

gallen werden.

Insbesondere künfte der Farben Mikado, Fluorescent & Amaryllis in  
ein großer Zukunft besizian sein. Dasselbe wird mit der neuen  
blauen Farben der Fall sein. Das bisher beschriebene blendet ist vor-  
geschieden; die neuen blauen Farben sind hell, mit heliotrop farbigem  
Nimmern. Es scheint, daß die Farben Primavera, Violettes de Nice, Anu-  
nes & Carmelites, elegante lila-bläuliche Farbentöne, für die sehr Mode  
maßgebend sein könnten. Man findet in der neuen Farbentöne auf-  
fallend, kornblumenblau Farben wie z. B. die Farben Casimir Perrier &  
Saussier, die zu modernen Farben zu passen sein könnten. Einzelne  
neue dunkle lavende Farben entsprechen unter dem Namen Cyclamen  
de Turco. Ein fallend neues Grün heißt Champignon; ein neues Grün-  
kornblau entspricht unter dem Namen Reserviste. Neue bräunliche und  
bronce Farben sind nicht vorhanden, dagegen werden sich einzelne fallende  
terra cotta Farben bemerkbar, Santal & Girofle, die vielleicht Anklang  
finden. Eine elegante bläulich-violette Farbe ist Charles X die auf-  
gekauft werden könnten.

Die genannte Farbentöne enthält 180 Farben, die jedem Farb-  
fabrikanten willkommen sein könnten.

B. "Confectionair" B.

Ueber den Stand des Musterzeichnens und dessen Hilfsmittel  
in Lyon, nebst Nukannwendung auf die zürcherischen Verhältnisse  
berichtet Herr Fritz Haeser, Lehrer an der Zürch. Seidenwebschule in  
einem sehr ausführlichen und vorzüglichen Aufsatz, welcher der ein-  
heimischen Faschinen von der Zit. Seidenindustrie-gesellschaft und  
Webschulkommission zugestellt wurde und dem vorfolgenden Ganzt-  
gütliche in gedrängter Kürze entnehmen.

Für unsere Verhältnisse handelt es sich schon seit mehreren Jahren  
daraus, mit Lyon ein einen jährlichen Export von circa 45 Mill. Fr.